

Rinderhirten



Grundbegriffe und Ausdrücke bei der Rinderarbeit



Rinderhirten RH UG
Marco Hubricht
Brahmsstraße 24
58097 Hagen

info@rinderhirten.eu

geschrieben Dez. 2022

Wie in allen Bereichen des Lebens und der Arbeitswelt gibt es Ausdrücke oder Fachbegriffe. Auch bei uns haben sich einige eingebürgert. Welche nur im RH.e.V benutzt werden sind mit (RH-Ausdruck) gekennzeichnet.

Mit einem kleinen Kreis xxx^o werden später erklärt.

Aufpasser oder Aufpasser Rind (RH-Ausdruck)

Ein Rind, welches in der Herde den Reiter bemerkt und ihn nicht mehr aus den Augen verliert.

Bitsch (RH-Ausdruck)

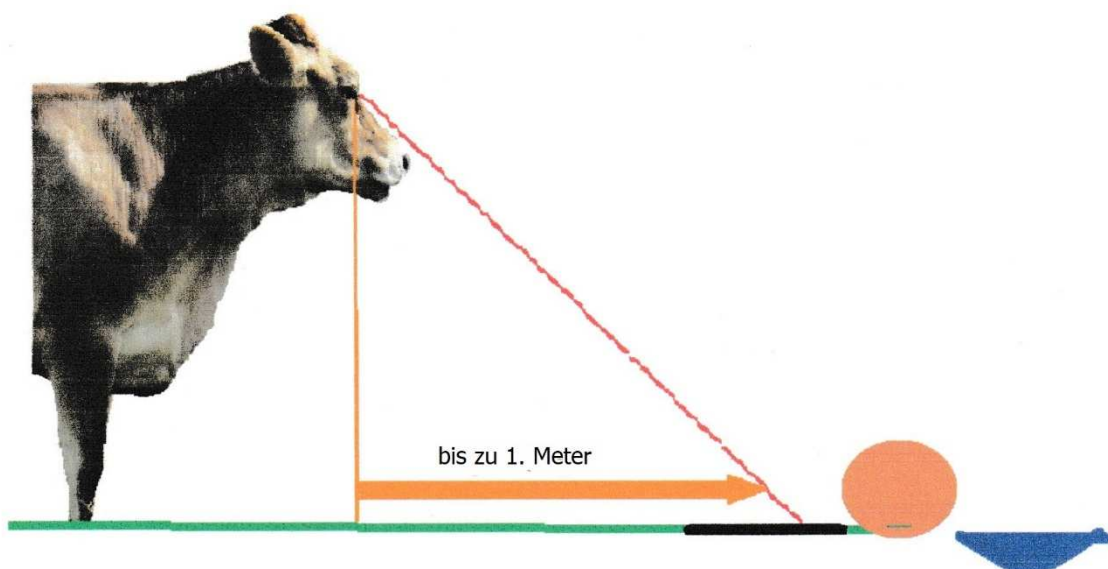
Ein Rind, welches aus der Herde austritt und einen Reiter bedroht oder angreift.

Bluten

Die jährliche Untersuchung gewisser Rinder einer Herde. Ein Tierarzt muss den Rindern eine Blutprobe entnehmen

Bodenblind (Bodenblindheit) (RH-Ausdruck)

Rinder haben ein Sichtfeldproblem. Sie sehen ca 1 Meter vor ihnen nicht eindeutig Objekte auf dem Boden. Verursacht durch ihre sehr schlechtes binokulares Sehvermögen (dreidimensionales Sehvermögen)



Bodenteam (RH-Ausdruck)

Eine Gruppe von Workern, die die Arbeiten am/vom Boden aus machen. (Ohrmarken setzen, Zaunarbeiten, Treiben vom Boden aus, ...) Dieses Team wird vom Head-Boden geführt.

Breakaway

Am Rope° eine Öse die den Loop° bei Zug öffnet. Das Rind ist wieder frei.

Corral

Der Bereich in dem die Rinder getrieben werden. Dieser besteht zum Beispiel aus mobilen

Zaunelementen oder baulichen Gegebenheiten. Meist steht an einer Stelle ein Zwangsstand, in dem ein einzelnes Rind festgesetzt wird, um es zu behandeln.

Flügelmann (RH-Ausdruck) – Teamreiten!

Der Flügelmann ist der Reiter welche vor/neben oder hinter einem selbst reitet. Bei der

Team-Ansprache wird in der Regel die Position zugewiesen, Daraus ergibt sich dann der

Flügelmann. Die Aufgabe des Flügelmannes ist einen Reiter zu unterstützen, wenn z.B. ein

Rind aus der Herde auf ihn zukommt und er es alleine nicht schafft in die Herde zurückzudrücken. Bei einem späteren Ausbildungsstand und Erfahrungsschatz ergibt sich diese Paarung und Aufgabe von allein.

Head (Head-Rind) bzw. Head-Boden

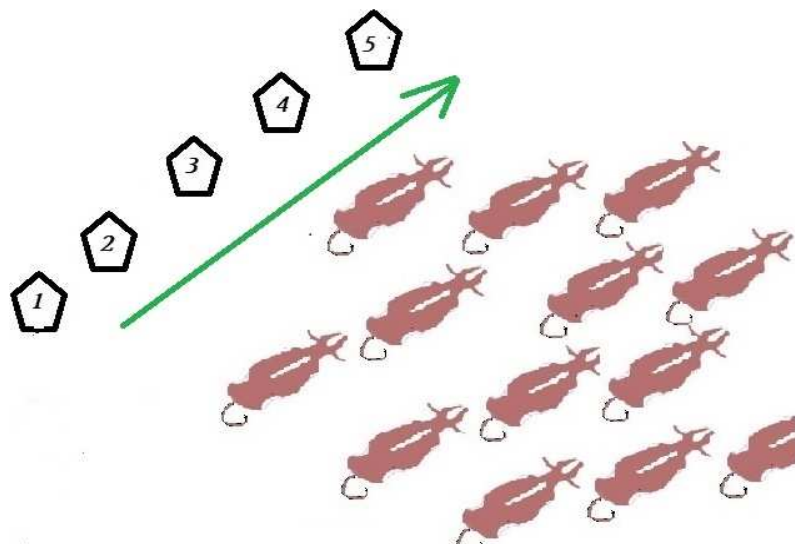
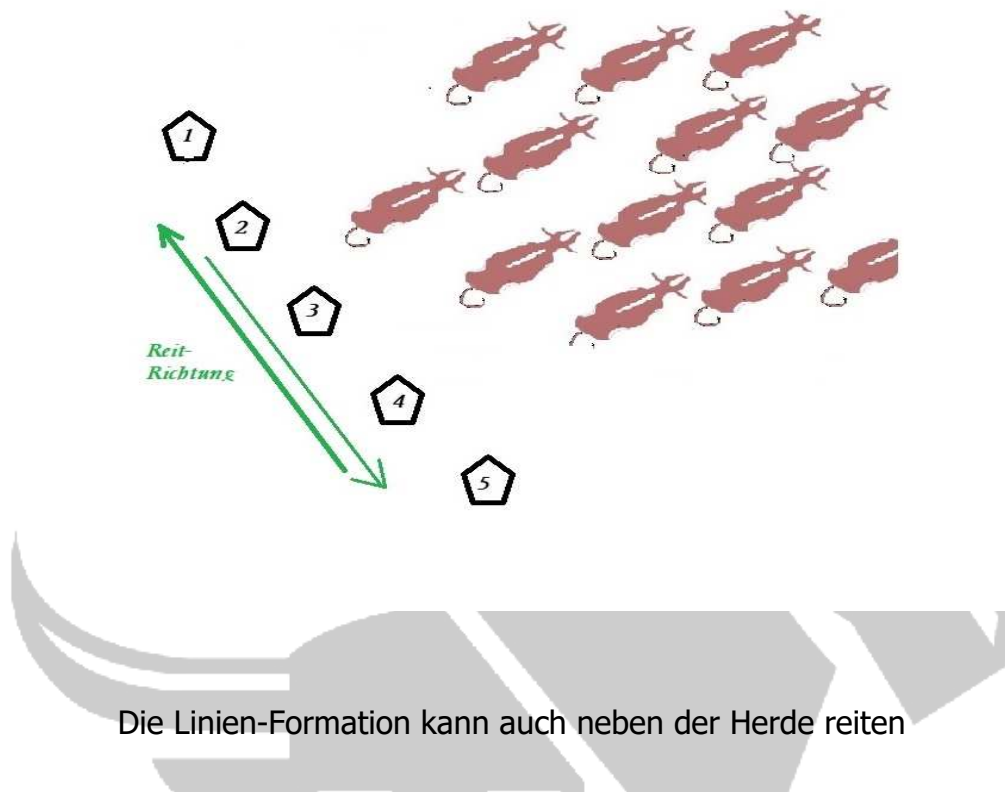
Eine Person, die Anweisungen gibt. Der Head (Head Rind) hat die Gesamtverantwortung. In der Regel ein Reiter. Falls es ein Bodenteam gibt es ein Head-Boden. Dieser stimmt die Bodenarbeit in seinem Bodenteam ab. Beide Heads stimmen sich ab.

Hirtenstabarbeit (Garroscha)

Eine Holzstange mit einer Länge von ca. 4 Metern um Rinder auf Abstand zu halten. Diese wird oft in Spanien und Südamerika eingesetzt

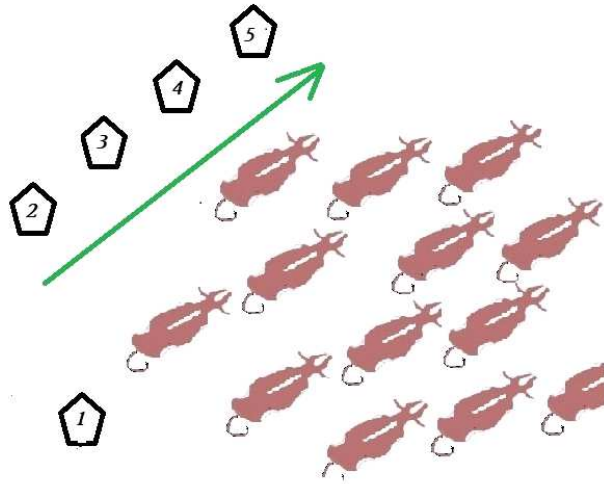
Linien Formation (kurz Linie - Schlangenlinie) (RH-Ausdruck)

Eine Aufstellung von Reitern, um die Rinder zu treiben. Die Reiter reiten in einer Perlenschnur hinter der Herde im 90° Winkel. Die Reiter drehen gleichzeitig um 180° Grad, wenn der erste Reiter an der Herde vorbei ist.



L – Formation (RH-Ausdruck)

Ein Sonderform der Linien Formation. Die Reiter sind in einer Reihe, wobei ein Reiter hinter der Herde reitet.



Loop

Eine geworfene Schlinge am Rope zum Fangen eines Rindes.

Maverick

Sind Rinder oder eine kleine Rinder-Gruppe, die abseits der Hauptherde stehen. Können aber auch Muttertiere mit Kälbern sein.

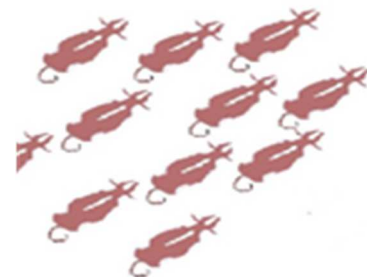
Ohrmarken setzen

Jung Rinder (Kälber) müssen (eigentlich bis zum 3. Lebenstag) in beiden Ohren eine Ohrmarke gesetzt bekommen. Gleichzeitig wird das Geschlecht bestimmt.

Opferrind

Ein Rind, was von der Rinderherde ausgestoßen ist. Es läuft in einen Abstand hinter oder neben der Herde.

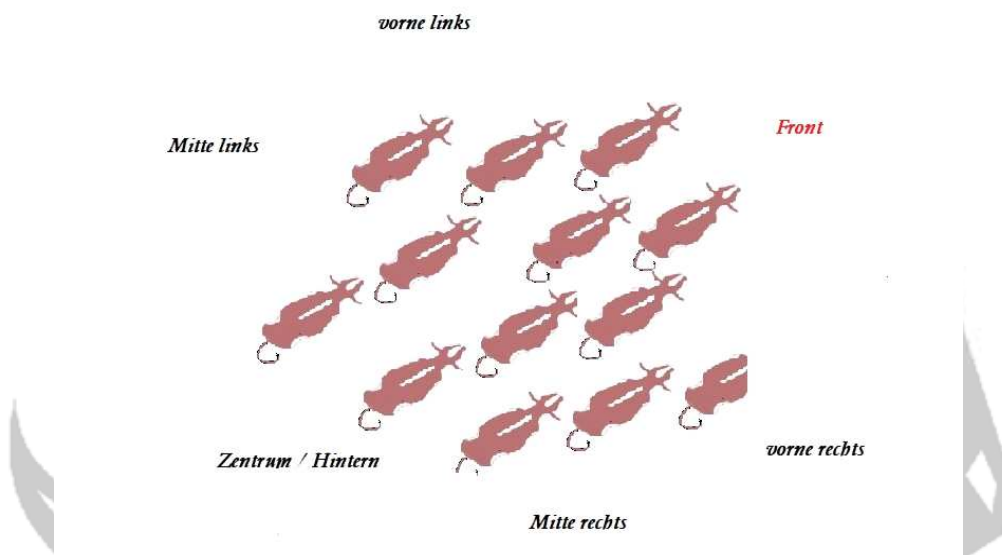
Ranghohe Rinder drücken es immer wieder nach außen. In der Freiheit wird dieses Rind von den Feinden der Herde (Wölfe, Bären, ...) als Erstes angegriffen. Das Opfer-Rind ist in der Regel alt oder kränklich.



Opferrind

Positionen an der Herde

Ist nicht immer einfach klare Positionen zu vergeben. Die Herde ist ein lebender Organismus, jedoch kann man beim Treiben Positionen angeben. Bei der Team-Ansprache wird in der Regel die Position zugewiesen und die Positionen „müssen“ eingehalten werden.
z.B. bei der V-Formation: Links vorn -- Links Mitte -- Links hinten -- Rechts vorn -- Rechts Mitte -- Rechts hinten -- Zentrum oder hinten -- vorn



Richtungsanweisungen.

Auf der Weide gibt man die Richtung durch Landmarkierungen (Buschgruppe, auffallende Bäume, ...) oder durch Uhrzeitangaben an. (z.B. 12 Uhr >> gerade aus -- 3 Uhr >> 90° Grad rechts -- 6 Uhr >> nach rückwärts -- 9 Uhr >> 90° Grad links).

Wobei die Uhrzeit von 1:00 bis 12:00 eine kurze Entfernung und die Zeit von 13:00 bis 24:00 eine weite Entfernung angeben.

Diese Uhrzeitangaben gehen immer vom Benenner aus.



Rotieren

Das Rotieren, ist wie das Settlen, eine Möglichkeit eine Rinderherde auf freier Fläche zu halten. Beim Rotieren reiten die Reiter im Uhrzeigersinn um die Herde. Eine Rinderherde hat von der Natur aus den Drang sich gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen. Die Reiter kommen den Rinden immer wieder auf den Kopf entgegen und bremsen so den Bewegungsdrang der Rinder oder drücken die Rinder in die Herde.

Rope (Ranch-Rope)

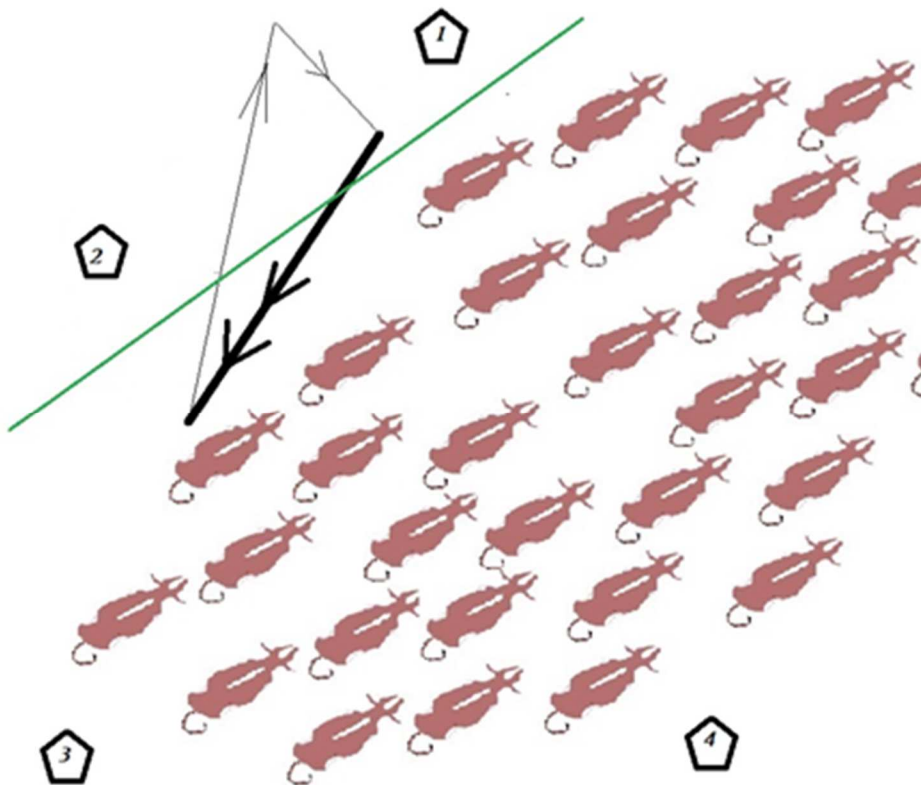
Ein Seil zum Einfangen eines Rindes, dass in der Regel 12 bis 14 Meter lang ist
Das Ranch-Rope hat eine Länge um die 20 Meter

Ropen

Die Tätigkeit des Einfangens und Festsetzen von einem Rind mit Hilfe eines Seils (z.B. Lasso, Ranch-Rope).

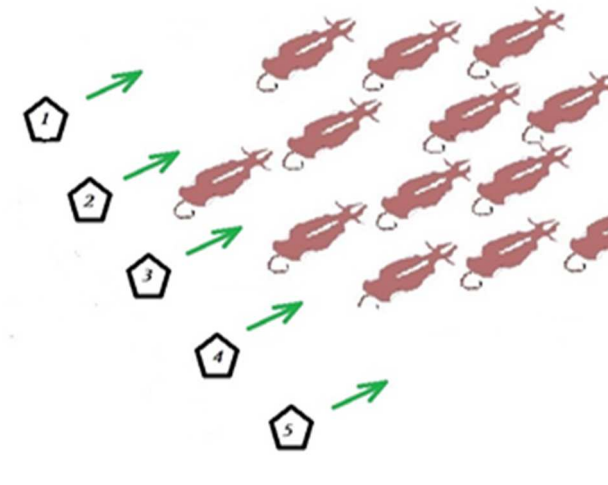
Rückwärtiges Dreieck (in den USA „rückwärts-parallel“)

Zum Erhöhen der Geschwindigkeit einer Rinderherde. Ein Reiter reitet schnell im Winkel an der Seite entgegen der Rinderherden-Laufrichtung in die Druckzone. Er weicht dann aus, um in einem Dreieck außerhalb der Druckzone wieder an seinen Ausgangspunkt zu gelangen.



Schulter- Formation (kurz Schulter) (RH-Ausdruck)

Eine Aufstellung von Reitern, um die Rinder zu treiben. Die Reiter reiten in einer Linie Schulter an Schulter hinter der Herde. (siehe Treiben von Rindern)



Settlen

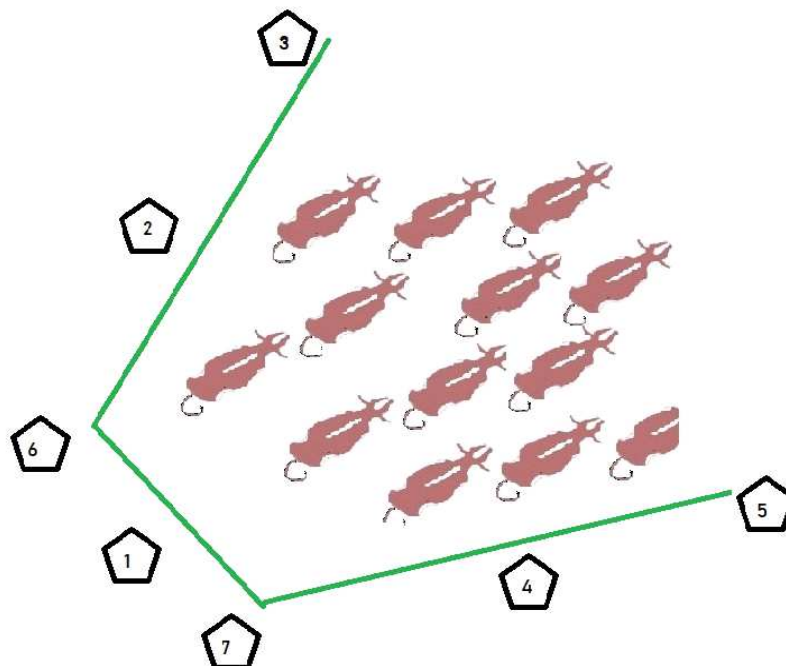
Eine Rinderherde an einem Standort (auf der Weide) zum Stehen bringen und dieses durch reiterliches Verhalten an der Stelle halten.

Selektieren

Das Ausgliedern oder Teilen von einem Rind oder Teilen einer Rinderherde

U-Formationen (RH-Ausdruck)

Eine Sonderform der V-Formation. Hinter der Herde sind mehr als ein Reiter (Head). Neben dem Head kann man unerfahrene Reiter (Pos 6 und 7) stellen.



Treiben

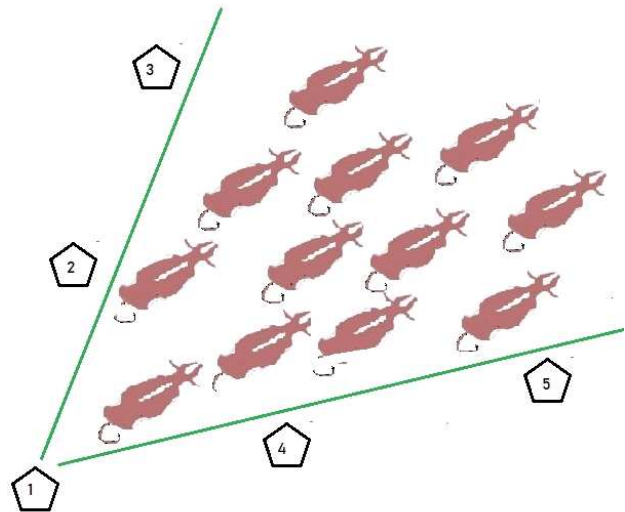
Das Bewegen eines Rindes oder einer Rinderherde

Umtreiben oder Umtrieb

Das Bewegen einer Rinderherde von einer Weide/Fläche zu einer anderen Weide/Fläche.

V-Formationen (RH-Ausdruck)

Eine sehr beliebte Formation und zählt zu Basis-Ausbildung. Diese Formation kann man fast überall nutzen. (siehe Treiben von Rindern)



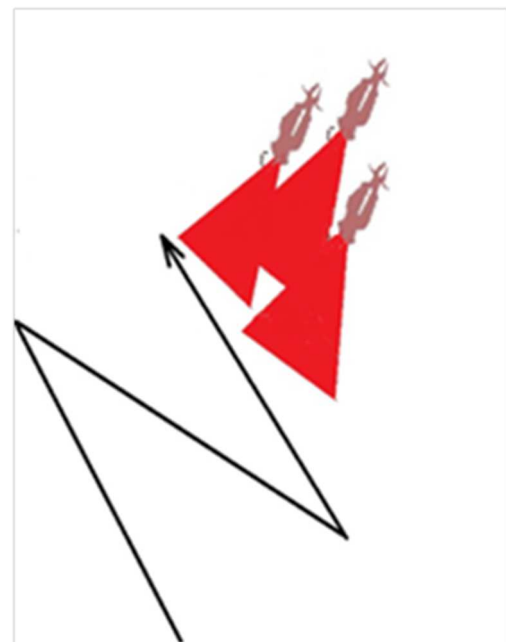
Vorwärts-parallele Bewegung

Zum Verlangsamen einer Rinderherde, reitet eine Reiter parallel zur Herde in Richtung Rinderherden-Laufrichtung. Er verringert den Abstand bei den ersten Rinder auf der Schulter.

Zick-Zack-Methode

Eine Methode zum Treiben und Geschwindigkeitserhöhung von Rindern/Rindergruppe. Der Reiter befindet sich hinter den Rindern und reitet im Zick-Zack immer wieder aus dem „Toten-Sicht-Bereich“ des Rindes. (siehe Treiben von Rindern)

Je kleiner die Zick-Zack Schenkel sind, je grösser ist der Druck auf das Rind. Das Rind blickt öfter nach hinten, um den Reiter im Auge zu behalten. Es droht, dass das Rind / Rinderherde nach der offenen Seite ausbricht.



Zonen-Bereiche (B-B-B- Zone) (RH-Ausdruck)

Die Reiter nähern sich eine Rinderherde, welche auf eine Weide grast. Sobald man einen Abstand erreicht, werden einige Rinder den Kopf hochnehmen und die Reiter nicht mehr aus dem Auge lassen.

(Aufpasser Rinder.)

Damit beginnt die

Beobachtungszone (1. Zone blau).

Je näher die Reiter kommen, je mehr Rinder heben den Kopf. Die Beobachtungszone geht in die

Bewegungszone (2. Zone - grüne) über, wo sich einzelne Tiere der Herde anfangen zu bewegen und anschließend sich

die Herde ruhig bewegt. Dieser Abstand ist auch die optimale Entfernung zur Herde, diese ruhig zu treiben. Die 3. Zone (weiß) ist die

Bearbeitungszone. In dieser Zone werden die Arbeiten, Suchen und Selektieren durchgeführt. In dieser Zone sind die

Reiter/Pferde-Paarung in der Rinderherde. In der

Bearbeitungszone wird eine sehr ruhige und kontrollierte Bewegung des Pferdes gefordert.

